



Neues Design: Auch die Kabine wurde neu gestaltet und ausgestattet.

Ausstellungsstück: Bei der RORO begutachteten Besucher einen Terberg-Traktor. (Fotos: Terberg Benschop, sh)

Terminalbetreiber befragt. Mit den so gesammelten Informationen wurden dann neue Technologien getestet.

Drei neue Modelle

Die neue Serie umfasst den RT 223, den RT 283 sowie das neue Topmodell, den RT 323, als ein Schritt zum größten Modell, dem 2003 eingeführten RT 382. Der RT 223 und RT 283 sind die Nachfolger des RT 222 und RT 282, die laut Terberg als vielseitige 4x4-Traktoren für mittel-

schwere Arbeiten in den RoRo-Terminals bekannt sind.

Der RT 323 ist ebenfalls mit Allrad ausgestattet und bringt einen 240-kW-Motor mit. Damit wird er dem Wunsch nach stärkeren Traktoren gerecht und bietet eine Zugkraft bis zu 230 t bzw. eine Tragkraft von 35 t. Der RT 323 füllt damit die Lücke zwischen dem RT 382 und dem RT 283, sodass Terberg den Anwendern eine komplette Maschinenreihe zur Auswahl bieten kann.

Details des neuen Kabinendesigns

Verbesserte Sicherheit, erhöhte Sicht und ergonomischer; mit diesen Merkmalen beschreibt der Hersteller die neue Kabine der RoRo-Zugmaschinen. So wurde die Kabine beispielsweise nicht nur geräumiger gestaltet, sondern soll auch einen guten Überblick gewährleisten. Die Lenkkonsole kann sowohl horizontal als auch vertikal angepasst werden. Ein weiteres Ausstattungsbeispiel ist der serienmäßige Lärmschutz der Kabine. Die Kabine wurde entsprechend den ROPS/-FOPS-Vorgaben der CE-Maschinenrichtlinie getestet.

Die neuen Fahrwerke werden roboter-geschweißt. Für die Konstruktion wurde laut Terberg auf optimale Stärke und guten Zugang für den Service sowie Modellvielfalt mit modularer Bauweise Wert gelegt. Dank der neuen Chassis können die RT zudem mit umweltfreundlicheren Motoren ausgestattet werden, die den Regelungen der Euromot 3B entsprechen.

Motoren mit SCR-Technik

Die Motoren setzen dabei zum Erreichen der Abgasgrenzwerte auf die SCR-Technologie, wie sie inzwischen hunderttausendfach im Nutzfahrzeugbereich verbaut ist. Dabei stellt auch die Versorgung mit dem notwendigen AdBlue inzwischen keine Herausforderung mehr dar. Last but not least beließ man trotz der Weiterentwicklung der Baureihe den Hauptkühler an seiner bisherigen Einbaustelle, hat sich diese Position schon bei den bisherigen Baumustern als zuverlässig bewährt.




ALTEC

Rudolf-Diesel-Str. 7 · D-78224 Singen
 Tel.: 07731/8711-0 · Fax: 8711-11
 Internet: www.altec-singen.de
 E-Mail: info@altec-singen.de

VERLADETECHNIK

